

Bilfinger: Stabiles drittes Quartal 2018

Kategorie: [Anlagen & Komponenten](#), [Meldungen](#)

Erschienen am: 27. November 2018

Im dritten Quartal des Jahres 2018 sind Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis des Industriedienstleisters Bilfinger erneut gestiegen. Das bereinigte EBITA belief sich auf 22 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €), das Konzernergebnis verbesserte sich auf -1 Mio. € (Vorjahr: -21 Mio. €). Auftragseingang (+5% / organisch +6%) und Umsatz (+5% / organisch +8%) nahmen zu.

„Wir haben ein stabiles drittes Quartal absolviert und sind mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. In der Aufbauphase der Strategie 2020 sind wir weiter vorangekommen. Insgesamt befinden wir uns auf dem richtigen Weg, die gesteckten Wachstumsziele zu erreichen.“

Tom Blades, CEO von Bilfinger

Der Auftragseingang des Bilfinger Konzerns stieg gegenüber dem bereits guten Vorjahresquartal um 5% (organisch +6%) auf 1.105 Mio. € (Vorjahr: 1.054 Mio. €). Der Auftragsbestand nahm ebenfalls deutlich auf 2.828 Mio. € (Vorjahr: 2.536 Mio. €) zu. Auch der Umsatz erhöhte sich, er stieg infolge des gewachsenen Auftragseingangs um 5% (organisch +8%) auf 1.052 Mio. € (Vorjahr: 1.001 Mio. €). Damit lag das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill Ratio) im dritten Quartal bei 1,1.

Bereinigtes EBITA leicht gestiegen, Konzernergebnis verbessert

Das bereinigte EBITA hat sich im dritten Quartal leicht auf 22 Mio. € verbessert (Vorjahr: 21 Mio. €). Die bereinigte EBITA Marge lag mit 2,1% auf Vorjahreshöhe. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das bereinigte EBITA im Vorjahresquartal durch Sondereffekte beeinflusst war: Im Segment E&T hatten sich im Vorjahr genehmigte Nachträge positiv ausgewirkt, im dritten Quartal 2018 normalisierte sich der Wert in diesem Segment mit 4 Mio. €. Im Geschäftsfeld MMO stieg das bereinigte EBITA deutlich auf 37 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €).

Ausblick für 2018 bestätigt

Bilfinger bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2018. Das organische Wachstum des Auftragseingangs wird im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Die Umsatzerlöse werden sich organisch stabil bis leicht wachsend entwickeln.